

**Zeitschrift:** Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten  
**Herausgeber:** Bernhard Otto  
**Band:** 3 (1781)  
**Heft:** 21

**Artikel:** Lied eines freien Landmanns  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-543678>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Lied eines freien Landmanns.

Wie! ist das nicht ein glücklich Leben,  
 Das uns in unserm Baurenstand,  
 Der gute Schöpfer hat gegeben,  
 In einem freien Vaterland?

Ein froher Muth, ein gut Gewissen,  
 Ein fröhlich Herz, und reines Blut,  
 Wird keiner unter uns nie missen,  
 Der sich vergnügt an wahren Gut.

Das Land ernährt die schönsten Heerden,  
 Trägt edle Frucht, giebt guten Wein,  
 Und Milch und Honig; von der Erden  
 Die besten Mädchen die sind dein.

O Baurenstand! dir lacht die Freude  
 Die, wie der Bau'r, in Hütten wohnt;  
 Da blüht der Fels, da grünt die Heide,  
 Wo Tugend bei der Freiheit thront.

Gesundes Blut durchströmt die Glieder,  
 Der Tag bringt Freud, die Nacht bringt Ruh;  
 Wie du geruh't, erwachst du wieder,  
 Vergnügt; und eilst der Arbeit zu.

Stimmst an dein Lied, zum Lob der Brüder,  
 Und jauchzest in das ferne Thal;  
 Und der im Thale jauchzt dir wieder,  
 Durch hoher Alpen Wiederhall.

Treu deinem Gott, und deinen Freunden,  
 Und deinem Weib, und deiner Pflicht,  
 Und allen werth, nur deinen Feinden,  
 Den Bösen, und den Lastern nicht.

Im Friede treu, und stark im Streiten,  
 Vergiß du nie der Brüder Band;  
 Dein Wahlspruch sey zu allen Zeiten:  
 Gott, Freiheit und das Vaterland.

Du lebst vergnügt und ohne Sorgen,  
 Gewiß, daß Gott dich schützt und liebt;  
 Wie du heut lebst, so lebst du morgen,  
 Mit dem zufrieden, was er giebt.

Wie deine Jahre so dein Leben  
 Bringst du in steter Wonne zu,  
 Wie deine Arbeit, Gottes Seegen.  
 So krönt dein Ende Himmelsruh.

Bei deinem Pflug, bei deinen Heerden,  
 In deinem Haus, zu Stadt und Land,  
 Soll dieses Lied gesungen werden,  
 Zu deinem Preis, o Bauernstand!

Es soll der Söhne Glück verbreiten  
 Dies frohe Lied, durch Berg und Thal;  
 Wie ehdem, zu der Väter Zeiten,  
 Ihr Kriegsgeschrei der Feinde Fall.

Bauernlieder.